

*Give Rise To*  
Julius Pristauz  
*PROPAGANDA*

Pressegespräch: 11. 5. 2023, 10:00 Uhr  
Performance & Installation  
HALLE FÜR KUNST Steiermark  
Burgring 2, 8010 Graz (AT)

Mit Cæcilie Heldt Rønnow, Fran Klein, Luna Mican, Marie-Claire Gagnon, Paul Ebhart

Performance: 12.05. & 13.05. um 20:30 Uhr  
Installation: 13.5.–21.5.2023

Kurator:  
Jan Tappe

Pressekontakt:  
Helga Droschl  
hd@halle-fuer-kunst.at

Die in der HALLE FÜR KUNST uraufgeführte Performance von Julius Pristauz trägt den Titel *PROPAGANDA* und befasst sich mit Popkultur als Instrument zur Vermittlung bestimmter Ideen und Ideologien sowie deren Bewegung und Verbreitung innerhalb unserer Gesellschaft. Es ist ein Stück, welches die Wiederaufführung einzelner, unterschiedlicher Szenen als kuratorische Strategie begreift und sich frei an Stilelementen aus verschiedenen Hintergründen speist: Eine subjektive und queere Erzählung über den Zustand der Welt, in welcher auch humorvolle Elemente und Camp nicht fehlen dürfen.

Die künstlerische Praxis von Julius Pristauz umfasst Performances, Videoarbeiten sowie Installationen, die oft von bestehenden Architekturen ausgehen. Thematisch drehen sich die Arbeiten um die Konstruktion von Identitäten in verschiedenen Spannungsfeldern. Jene untersucht er in Verbindung mit Körpern, aber auch im Zusammenhang der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Vermarktung, in Form von Corporate Identities. Pristauz beschäftigt sich in seiner performativen Praxis mit Bewegungsabläufen innerhalb normativer Systeme, die auf gesellschaftlichen Trends aufbauen. Ausgehend von der Beobachtung alltäglicher Kommunikationsträger wie medialen Bildern, Mode und Sprache wirft der Künstler einen untersuchenden Blick auf die Beziehungen von privaten Bereichen und der Öffentlichkeit, sowie auf hybride Räume zwischen diesen zwei Polen. Zuletzt arbeitete Pristauz wiederholt in enger Kollaboration mit dem eigenen Umfeld und engen Freund\*innen, welche letztlich unsere beziehungsweise die eigene Identität widerspiegeln und abbilden.

Die im Rahmen von *Give Rise To...* konzipierte Performance *PROPAGANDA* befasst sich in vier Akten mit Politiken rund um Kapitalismus, Autorität, Körper, Gender-Stereotypen und Vorbilder. Vier Perform\*innen, darunter der Künstler selbst, schlüpfen in verschiedene Figuren, die

[halle-fuer-kunst.at/presse](https://halle-fuer-kunst.at/presse)

HALLE FÜR KUNST Steiermark, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, +43 316 740084, info@halle-fuer-kunst.at, halle-fuer-kunst.at  
Pressekontakt: Mag. Helga Droschl, +43 316 740084-14, +43 664 3935718, hd@halle-fuer-kunst.at

Trägerschaft, Rechnungsadresse  
Kunstverein Medienturm in der „HALLE FÜR KUNST Steiermark“, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, ZVR: 542738445

im Lauf der knapp einstündigen Performance wechseln und abstrahiert werden. Der britische Popkritiker und Theoretiker Mark Fisher beschrieb vor etwa zwanzig Jahren die Schnittstelle zwischen Kapitalismus, popkultureller Kunst und der Psyche des Individuums über den Begriff der *Hauntology*. Angelehnt an das „Gespenstische“ (Marx) beschreibt er jene unerfüllte Sehnsucht der Popkultur, die nicht nur politisches Bewusstsein eingebüßt hat, sondern auch ihre komplette Wirkmacht. Diese kritischen Gesten werden in der gegenwärtigen Logik nur inhaltsleer wiederholt und durchziehen die aktuelle Kultur wie Geister, markieren so vor allem die Abwesenheit von etwas. In diesem Sinne ließen sich die verschiedenen Figuren von *PROPAGANDA* als Geister verstehen, die entweder Macht ausüben oder auf die Macht ausgeübt wird. Während der vier Akte, entspannt sich zwischen Erkenntnissen, Feststellungen und Dialogen eine Art düsteres Vier-Schritte-Programm, das immer wieder durch Lip-Sync-Performances unterbrochen wird.

Im Anschluss der Performance wird das Bühnenbild mit einer textlichen Videoarbeit, einer Soundinstallation und vier Skulpturen als Installation gezeigt. Performance und Ausstellung sind zwei Kapitel einer komplexen Erzählung, die sich damit beschäftigt, wie fluide die Grenzen zwischen Politik, Pop, Kunst und Marketing geworden sind. All dies erzählt Pristauz anhand von Körpern, die vielleicht das beste Mittel zum Protest geworden sind.

Julius Pristauz (\*1998 Judenburg, aufgewachsen in Graz, lebt in Wien) studierte an der Universität für Angewandte Kunst Wien und arbeitet als Künstler und Kurator. Zuletzt kuratierte er die Ausstellung *SOMETHING IS BURNING* in der Kunsthalle Bratislava (2022) und wurde für sein künstlerisches Diplom mit dem diesjährigen Preis der Kunsthalle Wien ausgezeichnet.

## halle-fuer-kunst.at/presse

HALLE FÜR KUNST Steiermark, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, +43 316 740084, info@halle-fuer-kunst.at, halle-fuer-kunst.at  
Pressekontakt: Mag. Helga Droschl, +43 316 740084-14, +43 664 3935718, hd@halle-fuer-kunst.at

Trägerschaft, Rechnungsadresse  
Kunstverein Medienturm in der „HALLE FÜR KUNST Steiermark“, Burgring 2, 8010 Graz, Austria, ZVR: 542738445